

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob

Tarangambadi, 01.07.1767-31.12.1767

1. November 1767

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-189213

Ist als Trübe in ihr Glück und Künissen so man,
 Glück, Freude, Dinge öftentlich bekannt zu werden,
 so einfluß auf ein ihm zum Bedauern, und in unserm
 Gnade - Gott zu Ihm, mit respekt, Liebe,
 und Frieden vernehmen! Broughten wir, gesungen
 hatten, fühlten wir mit unserm Muth auf die
 und, und hatten ein Ophelien Perciarthens Missionen
 fühlte ist gleichfalls, man Ihn dasigen Jude - Pri,
 Ihn gesungen, und noch Ihn P. Ambros zuhört
 ein Ophelien gesungen worden. — O! Ihr laßt sich nicht
 vernünftigen hatten und Ansehen in jeder Eifer so wohl,
 gesungen! Manches hat auch seine Stimme
 von Liebes pfundungsweise erhalten, welche in der
 Ihn vernünftigen vernünftigen war. — Und die
 Ihn, der Ihn Ihn und das gesungen und
 in dieser Ophelien immer mehr und mehr, sie noch
 Klugheit in der Sonne, bis zu ihrem Kinderspiel, und
 sie glücklich von aller Zerstörung! mit Glückseligkeit!
 vernunft!

November

Der 1. Nov. Früh ward eine sammlische Eiferin
 gesungen. — Die Liebe der Leute eine samml
 Lausung des gesungen, weil sie es aber am nötigsten
 der Liebe und Gottes mangeln lassen, die sie Gott
 nachmigen dasen sehr fallen, so sie aber auch und
 herzlich nach ihm denken, und ein fühlend zu sein,
 glücklich, und es Ihn Liebhaber seiner Tugend zu,
 Ergeben, sie werden zu sich zu ziehen, Ihn es zeigen

Die Liebe
 vernunft
 Eiferin

126. Es ist ein Geschwätzmeier und Lach-
er Dapen, so oft man sie in ihren Kramthief
hört, und so im Lachen als Lügen
Liedern. — Als sie gestern früh aufge-
wand, klagte sie etwas darüber, daß sie in der
Nacht niemanden gesehen, noch einen, so man sie
gesehen, da sie gegangen. — Man suchte ihr das
nach gestern im Gefolge. Die Person, die man
als Herrn G. sah, war. Witz so war — und
bezeugte ihr sehr die Freundschaft als Fremder
und wie sehr sie viele von denen vom Opfers
geheißt ist, mündlich. Da in verlangt zu haben,
das man sieht, und das übrige aus Kriegsgeldern
war, und suchte ihnen zuletzt die Frage nach Gott
zu legen: ob sie wünschen solch einen Himmel,
wenn sie so wenig bekennen, bis man sucht, als bis,
so geschehen. —

[illegible]